

Unsere Partner in der Region und in Europa

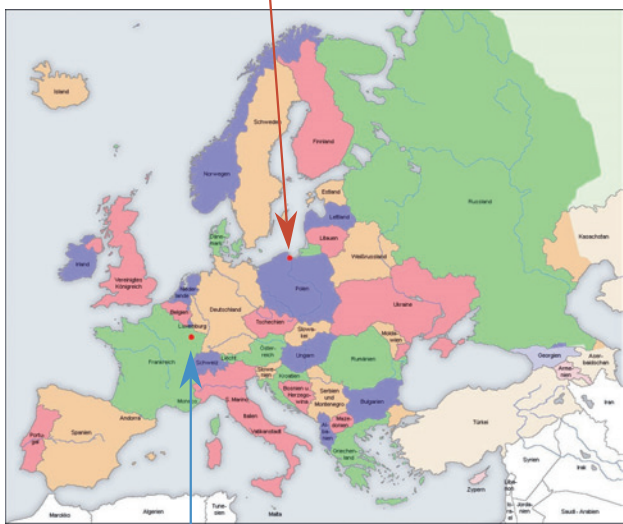
Alle Schulen des Schulzentrums:
Wolfsteinschule, Michael-Ende-Schule,
Evangelisches Gymnasium

Wilhelm-Albrecht-Schule Höhn

Jugendbahnhof Bad Marienberg

Diakonisches Werk Westerburg

Gimnazjum Nr. 2 Gdańsk: **polnische
Partnerschule in Danzig**



Collège la Plante Gribé : **französische
Partnerschule in Pagny-sur-Moselle**

Polizeiinspektion Hachenburg

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft-Verwaltung

Jugendpflege des Westerwaldkreises

Europa-Haus Bad Marienberg

Mehr Freude am Lernen und Leben

**qualitativ guter Unterricht – Modellschule für
pädagogische Schulentwicklung (PSE),
Sinus-Modellschule**

**gute Unterrichtsversorgung – Projekt
erweiterte Selbstständigkeit von Schulen
(PES-Schule)**

**sehr gute Ausstattung der Klassen- und
Fachräume, Schulhöfe und Sportstätten**

**kleine Klassen von max. 25 Schülern in der
Orientierungsstufe**

Verbindung von Theorie und Praxis

**vielfältige musische, sportliche,
künstlerische und wissenschaftliche
Angebote**

Teambildung als Prinzip der Klassenleitung

**Beteiligung der Schülerschaft auf allen
Gestaltungsebenen der Schule –
Partizipationsprinzip**

**viele außerschulische Partner für Unterricht,
Prävention und Berufsvorbereitung**

**Schulklima eines vertrauensvollen
Miteinanders**

Schulträger: Verbandsgemeinde Bad Marienberg



Kirburger Straße 4
56470 Bad Marienberg
Tel.: 02661 6268-0
Fax: 02661 6268-201
www.bad-marienberg.de

Eine neue Schule in Bad Marienberg

Wir starten ...

mit Beginn des Schuljahres 2010/11.

mit einer gemeinsamen Vision davon, was eine
gute Schule ausmacht.

mit einem Konzept, das die guten Erfahrungen der
Haupt- und Realschule bestens verbindet.



Die neue Realschule plus allgemein

2009 ist in Rheinland-Pfalz diese neue Schulart
eingeführt worden, die unter einem Dach zwei
Bildungsgänge und Schulabschlüsse anbietet, die
bisher in Bad Marienberg in zwei getrennten
Schularten, der Haupt- und der Realschule,
verankert waren.

Mit dem Schuljahr 2010/11 werden Schülerinnen
und Schüler mit einem wohnortnahen und
aufstiegsorientierten Bildungsangebot sowohl zum
Abschluss der Berufsreife (Kl. 9) als auch zum
qualifizierten Sekundarabschluss 1 (Kl. 10) geführt.

Wir möchten ...

einen sanften Übergang von der Grundschule in die Orientierungsstufe ermöglichen.

die Schüler individuell fördern.

Lernen mit Erfahrungen verbinden.

die Schüler in ihrer Eigenverantwortung und Selbstständigkeit fördern.

eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern und Eltern.

zur Verantwortung für Mensch und Umwelt erziehen.

Wir beginnen mit der ...

Orientierungsstufe

Die Klassen 5 und 6 bilden als Orientierungsstufe eine pädagogische Einheit. Diese beiden Schuljahre dienen der Erprobung, Förderung und Beobachtung der Schülerinnen und Schüler, außerdem ihrer Einführung in Lernschwerpunkte und Lernmethoden sowie in die Anforderungen der Sekundarstufe I.

In der Realschule plus wird in der Orientierungsstufe nach der gleichen Stundentafel wie im Gymnasium unterrichtet, um die Möglichkeit zum Schulwechsel zu erhalten.

Ab Klassenstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich entsprechend ihrer Begabungen und Neigungen eigene Schwerpunkte setzen.



Wahlpflichtfächer ab Klasse 6

Technik und Naturwissenschaften (TN)

Hauswirtschaft und Sozialwesen (HS)

Wirtschaft und Verwalten (WV)

Französisch

Medien- und Informationstechnik (MIT)

Textverarbeitung, Kalkulation, Präsentation

Technisches Zeichnen

Bildnerisches Gestalten

Besondere Angebote

Projekt Bläserklassen

Interessierte Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen können sich - wenn sie die Ganztagschule besuchen - als Mitglied der Bläserklasse anmelden und erhalten qualifizierten Unterricht an Blasinstrumenten ihrer Wahl.



Projekt Abenteuer- und Erlebnispädagogik

Spannende Abenteuer, die die Klasse zusammenschweißen, stärken zugleich jeden Einzelnen und machen ihn fit für das „Nein!“ gegen Gewalt, Ausgrenzung und Drogenmissbrauch.

Ganztagschule in Angebotsform

Unser GTS-Angebot beinhaltet ...

freie Wahlmöglichkeit zwischen Halbtags- und Ganztagsklassen, jährlich neu wählbar

Rhythmisierung: Fachunterricht und Zusatzangebote sind über den ganzen Schultag verteilt

gemeinsames Mittagessen

Förderangebote



vielfältige Arbeitsgemeinschaften wie Tanz, Theater, Chor, Big-Band, Judo, Fußball, Badminton, Schulgarten und Bienen, EDV, Experimentieren, Mofaführerschein, Kontaktpflege zu alten Menschen

betreutes eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten statt Hausaufgaben

Freizeit- und Hobbyangebote